



Thema: Kaiserwiese

Autor: k.A.

Wien dreht wieder auf

25 Locations, 800 Veranstaltungen und 2.000 Künstler: Das sind die Facts zum „Kultursommer 2020“.

(cs). In nur zwei Wochen wurde mit dem „Kultursommer 2020“ ein Event auf die Beine gestellt, das an 25 Locations quer durch die Stadt 800 Veranstaltungen mit 2.000 Künstlern bietet. Damit soll das kulturelle Leben in Wien nach der langen Zwangspause wiederbelebt werden.

Von Anfang Juli bis Ende August wird Kunst und Kultur in ganz Wien geboten. Die Künstler erhalten eine Gage – für viele Akteure die erste überhaupt seit der Coronakrise.

Es wird jeweils von Donnerstag bis Sonntag am frühen Abend Programm geben, wobei immer zwei Acts auftreten werden. An einigen Locations wird tagsüber



Auch die Kaiserwiese ist im Gespräch für Veranstaltungen im „Kultursommer 2020“, der Anfang Juli startet.

Foto: Robert Wallner

auch Kinder- und Jugendtheater angeboten. Bei allen Veranstaltungen wird auf die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen geachtet. Der Eintritt ist frei.

Pop, Klassik, Theater und mehr
Im „Kultursommer 2020“ präsentiert sich die gesamte Bandbreite der Wiener Kulturlandschaft: Klassik-, Pop- und Weltmusikonzerte, Tanz und

Performances, Theater, Lesungen, Kleinkunst, Zirkus, Figuren- und Objekttheater, Kinder- und Jugendtheater sowie migrantische Kunst: Das alles und mehr wird auf den Bühnen in der ganzen Stadt Raum finden.

Die Auswahl erfolgt von Experten der Wiener Kulturszene, die jeweils unterschiedliche künstlerische Schwerpunkte einbringen. Die beiden größten Bühnen des

„Kultursommers 2020“ befinden sich auf der Donauinsel und auf dem Laaer Berg und sind für 500 bzw. 300 Besucher konzipiert. Die überdachten Bühnen werden mit Licht- und Tontechnik ausgestattet und sind vor allem für Musik-, Tanz- und Theateraufführungen geeignet.

Kultur in Parks

Auch in verschiedenen Parks und auf öffentlichen Plätzen wird es Veranstaltungen geben, auf denen zugewiesene Plätze für rund 100 Besucher zur Verfügung stehen. Unter anderem sind dafür die Kaiserwiese, der Helmut-Zilk-Park und der Hannah-Arendt-Park im Gespräch. Zusätzlich werden mit den „Public moves“ Tanz und Bewegung geboten. Balkonkonzerte in Höfen von 10 bis 15 Alters- und Seniorenheimen sollen Kultur auch zu jenen Menschen bringen, die zur Covid-19-Risikogruppe gehören.